Entomologische Notiz

Interessante phänologische Daten zu *Eupithecia vulgata* (HAWORTH 1809) (Lepidoptera: Geometridae, Larentiinae)

Ulrich RATZEL, Erlenweg 1, D-76646 Bruchsal
Dr. Christian KÖPPEL, Orchideenweg 12, D-76571 Gaggenau

Im Jahr 1995 konnten in der Vorbergzone des nördlichen Schwarzwaldes und in der Oberrheinebene (Baden-Württemberg) mehrere phänologisch interessante Funde von *Eupithecia vulgata* HAWORTH 1809 gemacht werden. So gelangen C. KÖPPEL am 21. Februar in Gaggenau (TK25: 7115/D, 180 m) und Karl RATZEL (Vater von U. RATZEL) am 23. Februar in Karlsruhe (TK25: 6916/C, 115 m) die Freilandbeobachtung von jeweils einem Weibchen. In beiden Fällen fanden sich die Falter innerhalb der Siedlung an geschützter Stelle an einer Hauswand sitzend. Das warme Winterwetter sorgte offenbar dafür, daß *E. vulgata* hier eine extreme Frühentwicklung vollzog.

Klimatisch betrachtet war der Februar 1995 sehr warm. Vom 1. bis 23. Februar lag das Mittel der Lufttemperatur bei 7,7 °C (alle Daten: Wetterwarte Karlsruhe, Deutscher Wetterdienst). Es wurden Tagesmitteltemperaturen von über 10 °C erreicht (z. B. 11,4 °C am 15. II. 1995). Die niedrigste Tagesmitteltemperatur wurde mit 2,9 °C am 3. II. 1995 gemessen. Aber selbst dieser Wert befindet sich über dem dreißigjährigen Monatsmittel, das im Februar bei 2,3 °C liegt. Der Blütenspanner konnte dann noch ab Mitte April mehrfach nachgewiesen werden (KÖPPEL in Gaggenau: 14. IV. ♀, 21. IV. ♂, 22. IV. ♂ und 24. IV. ♂ + ♀). Auch diese April-Funde sind mit Ausnahme der beiden Februar-Tiere die frühsten Nachweise, die derzeit aus Baden-Württemberg vorliegen. Das dreißigjährige Monatsmittel der Temperatur im April beträgt 9,8 °C, 1995 lag das Mittel im April bei 11,2 °C.

Die bisher im Rahmen des Grundlagenwerkes „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" erhobene Phänologie weist in der ersten Maiwoche einen (schwachen) Flugzeitbeginn aus. In der 2. und 3. Mai-Dekade wird bereits das Flugmaximum erreicht. Ende Juni klingt die Aktivität der ersten Generation aus. In Baden-Württemberg bildet *E. vulgata* an klimatisch günstigen Stellen eine partielle 2. Generation zwischen Mitte Juli und Ende August (mit etwa 10 % der registrierten Tiere) aus.

Diese wenigen Beobachtungen aus einem Jahr können natürlich keine allgemeinen Schlüsse rechtfertigen, doch bleibt es abzuwarten, ob *Eupithecia vulgata* zukünftig in milden Wintern weitere Frühentwicklungen vollzieht und ihre Flugaktivität möglicherweise vermehrt in den April tendiert. Beobachtungen hierzu sind sehr wünschenswert (die Verfasser nehmen gerne Mitteilungen entgegen). Auch etwaige Veränderungen in der 2. Generation sind im Auge zu behalten. Das beobachtete Verhalten wird sicherlich auch dadurch erleichtert, daß *E. vulgata* keinerlei Bindung an eine bestimmte Pflanzenart oder deren Teile (Blatt, Blüte, Frucht, Stengel etc.) aufweist. Vielmehr ernährt sich die Raupe überaus polyphag von Pflanzenabfällen und dürren Blättern (DIETZE 1913: Biologie der Eupithecien: Teil 2; S. 91 f., Komissionsverlag Berlin, u. a.) und ist daher auch im klimatisch sowieso begünstigten Siedlungsbereich weit

verbreitet und dort vermutlich vermehrt anzutreffen. Eine Parallele zu manchen *Idaea*-Arten mit ähnlicher Lebensweise besteht sicherlich.

Über einen verfrühten Flugzeitbeginn von Arten, die im Puppenstadium überwintern und auf die hohe Temperaturen im Vorfrühling sehr wahrscheinlich schlupfauslösend wirken, berichten auch STEINER (1991: Extreme Flugzeiten von Schmetterlingen in den Jahren 1989 und 1990 – Auswirkungen der weltweiten Klimaänderung?; Atalanta 22 (2-4): 237-244, Würzburg) und RILEY (1995: Further unusual records of Lepidoptera from the Rothamsted Insect Survey national light-trap network; Entomologist's Gazette **46:** 195-198).

Für die Bereitstellung der Klimadaten danken wir Dr. D. AHRENS (Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) Karlsruhe).

Nachtrag: Am 14. VIII. 1995 fand KÖPPEL in Gaggenau eine Puppe von *E. vulgata* an einer Hauswand (Südseite) in 2,5 m Höhe angesponnen. Der Falter schlüpfte am 17 XII. 1995 in der Wohnung. Die Puppe wurde ab Anfang Oktober im beheizten Arbeitszimmer gehalten.

Eingegangen: 31. X. 1995, 28. XII. 1995

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, März 1996 ISSN 0723-9912